

GESCHÄFTSJAHR 2015/2016

BERICHT ZUM 3. QUARTAL
1. OKTOBER 2015 BIS 30. JUNI 2016

DIE ERSTEN DREI QUARTALE AUF EINEN BLICK

TABELLE 01

GuV, Cashflow, Bilanz, Aktie, Mitarbeiter

IFRS	01.10.15– 30.06.16	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.14– 30.06.15
GuV			
Umsatzerlöse (in TEUR)	727.911	7,3	678.502
Betriebsergebnis (in TEUR)	62.246	0,2	62.134
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	60.984	-2,0	62.234
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	41.842	-0,1	41.885
Cashflow			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	47.232	1.169,3	-4.417
Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-59.937	13,8	-52.670
Free Cashflow (in TEUR)	-12.705	77,7	-57.087
Investitionen (in TEUR)	63.065	14,9	54.905
Bilanz			
Eigenkapital (in TEUR)	337.864	12,9	299.321
Eigenkapitalquote (in %)	47,1	-17,8	57,3
Bilanzsumme (in TEUR)	717.980	37,3	522.808
Aktie			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	4,14	-0,2	4,15
Börsenkurs am 30.06. (in EUR) ¹	88,00	-25,3	117,75
Höchster Börsenkurs (in EUR) ²	104,60	-24,4	138,35
Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ²	85,00	-21,2	107,80
Ausgegebene Aktien am 30.06. (Stück)	10.143.240	-	10.143.240
Marktkapitalisierung am 30.06. (in Mio. EUR)	892,6	-25,3	1.194,4
Mitarbeiter			
Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 30.06. im Bertrandt-Konzern gesamt	12.669	5,1	12.059

¹Schlusskurs im Xetra-Handel.²Im Xetra-Handel.

ÜBERBLICK

Alternative Antriebe sowie vernetztes und automatisiertes Fahren prägen die aktuelle Technologieentwicklung in der Automobilindustrie. Allein die deutschen Branchenakteure investieren pro Jahr über 30 Mrd. EUR in Forschung und Entwicklung, den Hauptteil davon in Elektromobilität und Digitalisierung. Bereits heute bieten deutsche Hersteller rund 30 Serienmodelle mit elektrischem Antrieb an. Zahlreiche weitere sind für die nächsten Jahre angekündigt. Technologisch nicht minder herausfordernd stellt sich der Trend Industrie 4.0 für die Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie den Maschinen- und Anlagenbau dar. Die Zivilluftfahrt profitiert weiterhin vom steigenden weltweiten Mobilitätsbedarf und dem Ersatzbedarf älterer Flugzeuggenerationen. Für Entwicklungspartner wie Bertrandt bieten diese Rahmenbedingungen gute unternehmerische Perspektiven.

Der Geschäftsverlauf von Bertrandt in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2015/2016 zeigt sich in den wichtigsten unternehmerischen Kennzahlen wie folgt:

- Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,3 Prozent auf 727.911 TEUR (Vorjahr 678.502 TEUR).
- Im Berichtszeitraum erwirtschaftete Bertrandt ein Betriebsergebnis von 62.246 TEUR (Vorjahr 62.134 TEUR). Die Marge belief sich auf 8,6 Prozent (Vorjahr 9,2 Prozent).
- Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug 41.842 TEUR (Vorjahr 41.885 TEUR). Hieraus ergab sich ein Ergebnis je Aktie von 4,14 EUR (Vorjahr 4,15 EUR).
- Die Mitarbeiteranzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr um 610 auf 12.669 Personen (12.059 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. Juni 2015).
- Die Investitionen lagen bei 63.065 TEUR (Vorjahr 54.905 TEUR, 84.917 TEUR zum 30. September 2015).
- Mit einer Eigenkapitalquote von 47,1 Prozent (Vorjahr 57,3 Prozent) gehört Bertrandt zu den substanzstarken Unternehmen der Branche.
- Die Bilanzsumme betrug 717.980 TEUR (563.009 TEUR zum 30. September 2015).
- Der Free Cashflow summierte sich auf -12.705 TEUR (Vorjahr -57.087 TEUR).

Das umfassende Leistungsspektrum von Bertrandt bietet jedem Kunden maßgeschneiderte und ganzheitliche Lösungen entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses. Als einer der führenden europäischen Entwicklungsspezialisten ist Bertrandt ein verlässlicher Partner für aktuelle und zukünftige Aufgabenstellungen in allen Projektphasen des Engineerings. Von der Kompetenz des gesamten Konzerns profitiert der Kunde aufgrund der konzernübergreifenden Fachbereichsstruktur sowie der niederlassungsorientierten Marktbearbeitung direkt vor Ort.

BERTRANDT SETZT SEINEN WACHSTUMSKURS
in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres
2015/2016 fort.

7,3 %

**UMSATZWACHSTUM
GEGENÜBER DEM VOR-
JAHRESZEITRAUM.**

Q3

QUARTALSBERICHT

- 06 Konzern-Lagebericht
- 13 Konzern-Quartalsabschluss
- 18 Verkürzter Konzern-Anhang
- 22 Quartale im Überblick
- 23 Finanzkalender
- 23 Roadshows und Konferenzen
- 23 Impressum

KONZERN- LAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell und Strategie

Seit über 40 Jahren erarbeitet Bertrandt an mittlerweile 52 Standorten in Europa, Asien und in den USA im Kundenauftrag individuelle Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobil- und Luftfahrtindustrie umfasst alle Prozesse in den Projektphasen Konzeption, Konstruktion, Entwicklung, Modellbau, Werkzeugherstellung, Fahrzeugbau, Fertigungsplanung bis hin zu Serienanlauf und -betreuung. Darüber hinaus werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert. In unseren Technologiezentren in unmittelbarer Kundennähe werden in eigenen Designstudios, Elektroniklabors sowie Versuchs- und Testeinrichtungen Projekte unterschiedlichster Größe eigenverantwortlich vorangetrieben. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller sowie bedeutende Systemlieferanten. Darüber hinaus werden technische Dienstleistungen in den Branchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau deutschlandweit angeboten.

Aufgrund verkürzter Entwicklungszeiten und neuer Technologien nimmt die Komplexität individueller Mobilitätslösungen in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. Trends wie beispielsweise umweltfreundliche Mobilität, Sicherheit und Vernetzung erfordern detailliertes technisches Wissen sowie bereichsübergreifendes Denken in der Produktentwicklung. Als Mitgestalter zukünftiger Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden und den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder moderne Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige

Themen in Fachbereichen gebündelt. Durch die interdisziplinäre Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Für Bertrandt bildet das langjährige Engineering-Know-how aus den Mobilitätsindustrien eine solide Basis, um individuelle Entwicklungslösungen auch in anderen technologischen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Auslandsaktivitäten

Mit seinen 13 Auslandsstandorten in Europa, den USA und Asien verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung durch projektbezogene Standortdiversifikation sicherzustellen. Im Berichtszeitraum wurden in Rumänien und in Österreich neue Niederlassungen eröffnet. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt so seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um schnell und effizient weltweit Entwicklungslösungen zu erarbeiten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

Nach der im Winterhalbjahr verzeichneten Schwäche hat die Weltkonjunktur seit dem Frühjahr 2016 laut Experten des Instituts für Weltwirtschaft (Ifo) wieder an Dynamik gewonnen. Das globale Geschäftsklima hat sich bis Mitte des Jahres spürbar verbessert, die Anzeichen für eine Festigung der positiven konjunkturellen Entwicklung mehren sich.

Branchenentwicklung

Die internationale Automobilindustrie entwickelte sich laut Angaben des VDA bis zur Mitte des Jahres 2016 besser, als Ende vergangenen Jahres prognostiziert. Bis einschließlich Juni erhöhte sich der Light-Vehicle-Markt in den USA um 1,3 Prozent auf knapp 8,6 Mio. verkaufte Einheiten. In China blieb die Wachstumsdynamik mit 12 Prozent Steigerung gegenüber dem Vorjahr auf weiterhin gutem Niveau. Dies entsprach einem Absatz von 10,6 Mio. Neufahrzeugen. In Westeuropa stieg das Volumen im gleichen Zeitraum um 8,5 Prozent auf 7,5 Mio. Neuwagen.

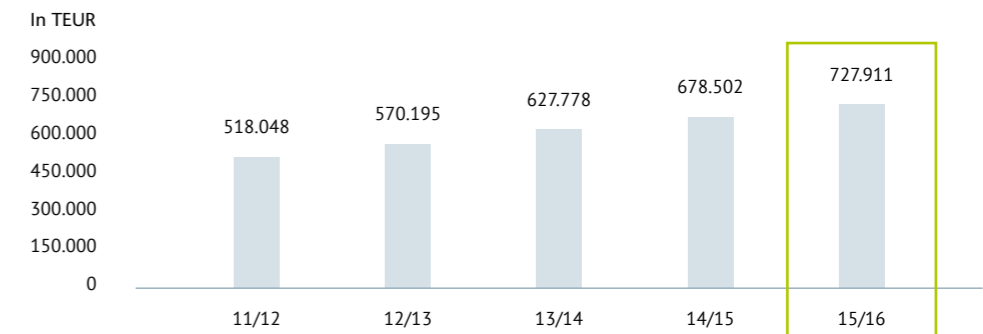
52

Standorte weltweit gehören zum Bertrandt-Konzern.

GRAFIK 02

Im Berichtszeitraum erreichte Bertrandt eine Steigerung der Umsatzerlöse von 7,3 Prozent.

Umsatzentwicklung (Q1–Q3)



Für das Gesamtjahr 2016 hat der VDA seine Einschätzung bezüglich des globalen Neuwagenabsatzes nach oben korrigiert und rechnet aktuell mit mehr als 80 Mio. neu zugelassenen Pkw. Die drei großen Automobilmärkte, die zusammen zwei Drittel des Weltmarkts ausmachen, bleiben demnach auf Wachstumskurs. Für den US-Markt erwartet der Branchenverband in diesem Jahr ein neues Rekordniveau. Westeuropa entwickelt sich bislang deutlich positiver als prognostiziert und China befindet sich nach Ansicht der Branchenexperten wieder auf einem stabilen Wachstumspfad.

Der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. (BDLI) schätzt das Wachstum des Weltluftverkehrs aktuell auf jährlich fünf Prozent. Ungeachtet dieses steigenden Verkehrsaufkommens hat die Luftfahrt zugesichert, ihre CO₂-Emissionen bis 2050 zu halbieren. Die Kombination aus global steigendem Mobilitätsbedarf und notwendigem Ersatz von älteren Flugzeuggenerationen mit hohem Kerosinverbrauch ist ein wesentlicher Wachstumstreiber für die deutsche Luftfahrtindustrie. Der Verband erwartet demzufolge in den kommenden zwei Jahrzehnten einen Bedarf von über 30.000 Großraumflugzeugen weltweit im Gegenwert von fünf Billionen US-Dollar.

Die Stimmung in der gewerblichen Wirtschaft hatte sich vor Bekanntwerden des Ergebnisses der Brexit-Abstimmung erneut deutlich verbessert. Der Geschäftsklima-Index des Ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. für die gewerbliche Wirtschaft

727.911

TEUR Umsatzerlöse wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 in der Bertrandt-Gruppe erzielt.

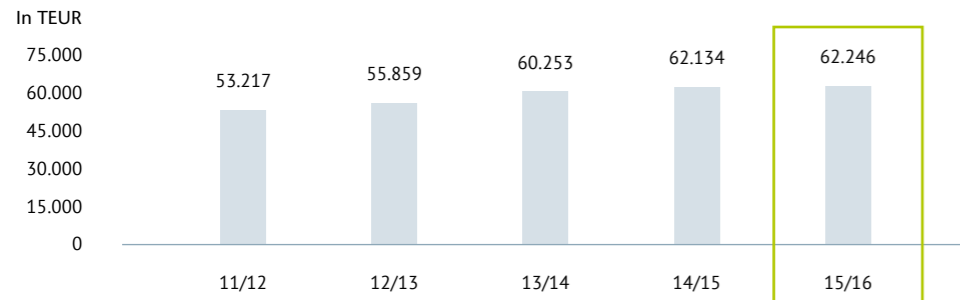
in Deutschland stieg im Juni auf 108,7 Punkte, von 107,8 im Vormonat. Die Unternehmer waren demnach etwas zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage und die Aussichten für die kommenden Monate wurden deutlich positiver bewertet. Die Experten schätzten daher den Aufschwung in Deutschland als intakt ein.

Geschäftsverlauf

Der Bertrandt-Konzern entwickelte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 in einem anspruchsvollen Marktumfeld positiv. Das Technologieunternehmen erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 727.911 TEUR (Vorjahr 678.502 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg von 7,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

GRAFIK 02

Betriebsergebnis (Q1–Q3)



GRAFIK 03

Das Betriebsergebnis befand sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 auf weiterhin hohem Niveau.

Ertragslage

Das Betriebsergebnis von Bertrandt betrug in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 62.246 TEUR (Vorjahr 62.134 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 8,6 Prozent (Vorjahr 9,2 Prozent). Das Finanzergebnis war aufgrund der Finanzierungsaufwendungen aus dem neu begebenen Schuldscheindarlehen negativ und belief sich auf -1.262 TEUR (Vorjahr 100 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit summierte sich im Berichtszeitraum auf 60.984 TEUR (Vorjahr 62.234 TEUR). Bei einer Steuerquote von 29,9 Prozent (Vorjahr 31,5 Prozent) wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 41.842 TEUR (Vorjahr 41.885 TEUR) erzielt.

GRAFIK 03

Die Aufwendungen stellten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 wie folgt dar: Der Materialaufwand erhöhte sich von 64.785 TEUR im Vorjahr auf 72.502 TEUR. Die Erhöhung des Materialeinsatzes erfolgte projektbezogen. Der Personalaufwand im Berichtszeitraum belief sich auf 514.059 TEUR (Vorjahr 482.928 TEUR) bei einer Personalaufwandsquote von 70,6 Prozent (Vorjahr 71,2 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich durch Infrastrukturmaßnahmen auf 67.611 TEUR (Vorjahr 60.247 TEUR).

Finanz- und Vermögenslage

Zum 30. Juni 2016 stellte sich die Bilanz von Bertrandt wie folgt dar: Die Bilanzsumme erhöhte sich aufgrund des Unternehmenswachstums und des neu begebenen Schuldscheindarlehens um 154.971 TEUR auf 717.980 TEUR (563.009 TEUR zum 30. September 2015). Auf der Aktiv-Seite betragen die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 261.863 TEUR (222.177 TEUR zum 30. September 2015). Die kurzfristigen Vermögenswerte summierten sich auf 456.117 TEUR (340.832 TEUR zum 30. September 2015). Das Eigenkapital auf der Passiv-Seite belief sich zum 30. Juni 2016 auf 337.864 TEUR (320.306 TEUR zum 30. September 2015). Des Weiteren sanken die kurzfristigen Schulden auf 140.129 TEUR (205.218 TEUR zum 30. September 2015). Bertrandt gehört mit einer Eigenkapitalquote von 47,1 Prozent (56,9 Prozent zum 30. September 2015) zu den substanzstarken Unternehmen in der Branche.

GRAFIK 04

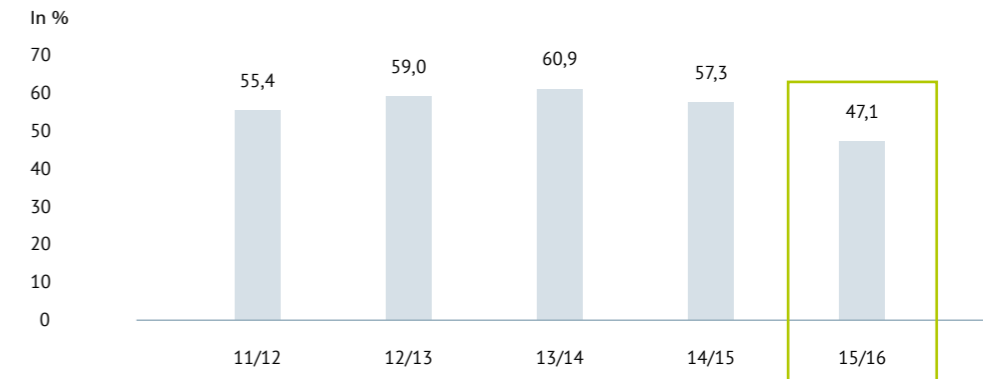
Das Geschäftsjahr 2015/2016 bietet für den Bertrandt-Konzern weiterhin zusätzliche unternehmerische Möglichkeiten. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden daher 63.065 TEUR in Gebäude und technische Anlagen investiert (Vorjahr 54.905 TEUR). Das Unternehmen möchte so die Basis für künftiges nachhaltiges Wachstum legen und seine Marktposition weiter stärken. Im Berichtszeitraum belief sich der Free Cashflow auf -12.705 TEUR (-57.087 TEUR zum 30. Juni 2015). Das Unternehmen geht für das Geschäftsjahr 2015/2016 von einem Investitionsvolumen in etwa auf Vorjahresniveau aus. Der Free Cashflow wird aller Voraussicht nach leicht positiv ausfallen.

GRAFIK 05, 06

GRAFIK 04

Durch die Bilanzverlängerung infolge der Begebung eines Schuldscheindarlehens sank die Eigenkapitalquote auf 47,1 Prozent.

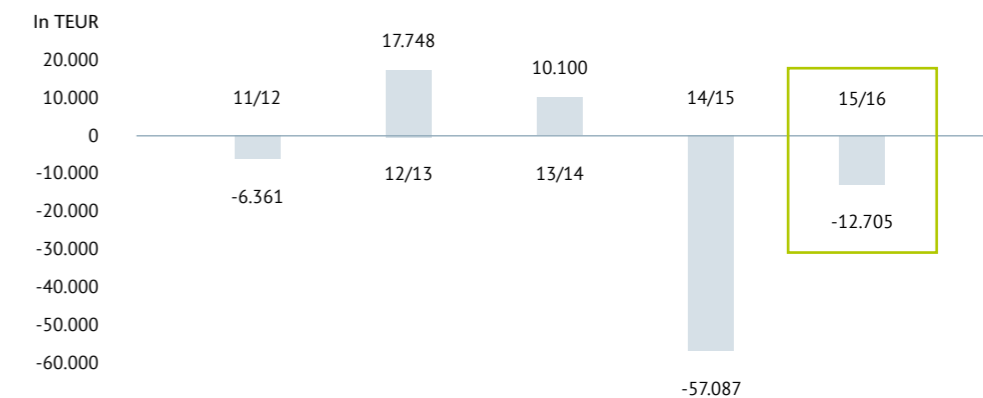
Eigenkapitalquote (zum 30.06.)



GRAFIK 05

Der Free Cashflow ist durch die hohe fortgesetzte Investitionstätigkeit beeinflusst.

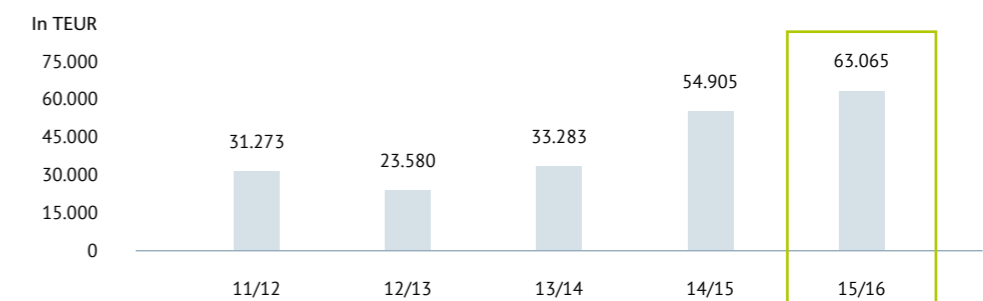
Free Cashflow (Q1–Q3)



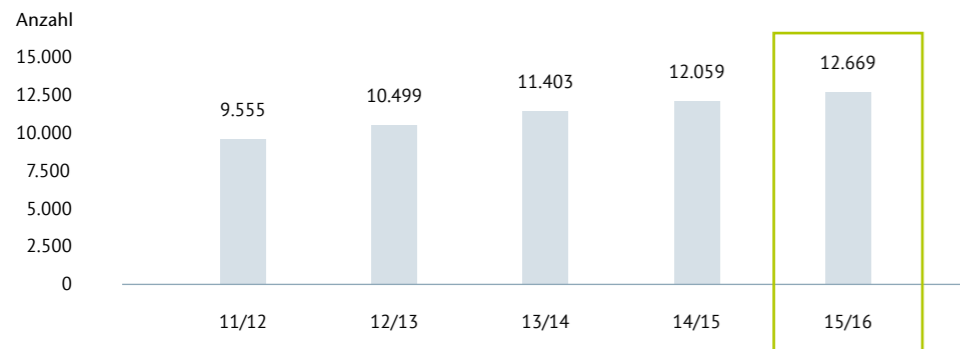
GRAFIK 06

Die Investitionen stiegen quartalsbezogen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Investitionen (Q1–Q3)



Mitarbeiter-Entwicklung (zum 30.06.)



GRAFIK 07

Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Belegschaft um 610 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

12.669

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum Stichtag bei Bertrandt beschäftigt.

Personal

Der Bertrandt-Konzern baute auch in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 Personal auf. Zum Ende des dritten Quartals 2015/2016 waren 12.669 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten damit um 610 (12.059 Mitarbeiter zum 30. Juni 2015). Gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahres erhöhte sich die Anzahl der Bertrandtler um 302. Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

GRAFIK 07

Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Einflussfaktoren wurde im Geschäftsbericht 2014/2015 ausführlich berichtet.

Die Entwicklung der aktuellen globalen Krisen ist weiterhin schwer abzusehen. Die seit Ende September 2015 geführte öffentliche Diskussion um die Messung von Emissionswerten bei Pkw und die Debatte über eine mögliche Anpassung bei der Messmethodik durch die Gesetzgeber beschäftigt immer noch alle Akteure der deutschen Automobilbranche. Als Konsequenz daraus rückt für viele Automobilhersteller Elektromobilität stärker in den Fokus ihrer Technologienentwicklung. Ein strategischer Wandel in der Antriebstechnologie steht bevor. Mittelfristige Modellplanungen werden vor diesem Hintergrund vielfach geprüft und überarbeitet, was in einer Reduzierung der Variantenvielfalt münden kann. Der Ausgang dieser Entwicklung ist nach heutigem Stand nicht abschätzbar und birgt für Bertrandt sowohl Risiken als auch Chancen. Ferner ist, wie erwähnt, seit dem ersten Quartal ein steigender Preisdruck zu verzeichnen. Zum Ende des Berichtszeitraums führte zudem das Ergebnis des in Großbritannien durchgeführten Referendums zu einer gestiegenen Verunsicherung bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der europäischen Gemeinschaft. Das Management beobachtet den Fortgang dieser Prozesse sehr genau und sieht gegenwärtig aufgrund der beschriebenen Rahmenbedingungen erhöhte Risiken für Bertrandt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der im Geschäftsbericht 2014/2015 beschriebenen Risiken hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 für Bertrandt erhöht. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Konzerns bilden weiterhin ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

Potenziale

Aufgrund der steigenden Anforderungen im Mobilitätsbereich seitens der Verbraucher und des Gesetzgebers sowie der hohen Varianten- und Modellvielfalt sieht Bertrandt auch in den kommenden Jahren Potenzial, seine Marktstellung als Entwicklungsdienstleister und Technologiekonzern weiterhin nachhaltig zu festigen und auszubauen. Dies spiegelt sich ebenfalls wider in den bereits getätigten und noch geplanten Investitionen in Infrastruktur und technische Anlagen in unseren Technologiezentren.

Prognosebericht und Ausblick

Das globale Wirtschaftswachstum wird sich nach Ansicht der Experten des IfW mit 3,1 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Für 2017 rechnen die Fachleute mit einem Anstieg auf 3,5 Prozent. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird sich der Prognose zufolge das konjunkturelle Expansions Tempo in diesem und im kommenden Jahr weiterhin leicht erhöhen. Die Talsohle der Konjunktur in den Schwellenländern scheint durchschritten, jedoch hemmen momentan niedrige Rohstoffpreise und strukturelle Probleme eine dynamischere wirtschaftliche Erholung.

Für die USA rechnet das Institut mit einem Wirtschaftswachstum von zwei Prozent für dieses Jahr. In Japan wird für 2016 ein Wirtschaftswachstum von 0,6 Prozent prognostiziert. Die Dynamik in China wird sich allem Anschein nach gegenüber dem Vorjahr nochmals verlangsamen, aber die Wachstumsrate soll dennoch 6,5 Prozent erreichen. Für den Euroraum rechnen die Experten dieses Jahr mit einer Zunahme der Wirtschaftsleistung um 1,7 Prozent. Die Zuwachsrates des Bruttoinlandsprodukts für Deutschland wird in 2016 momentan auf 1,9 Prozent geschätzt.

In der für Bertrandt maßgeblichen Automobilindustrie bleiben die technologischen Aufgaben in den kommenden Jahren anspruchsvoll. Aus einer von der Lünendonk GmbH durchgeführten Befragung unter 120 Automobil- und 20 Beratungsunternehmen ergab sich, dass in den kommenden zwei Jahren CO₂-Reduzierung, Leichtbau und Fahrassistenzsysteme die Technologieentwicklung in der Automobilindustrie weiterhin maßgeblich beeinflussen werden. Ebenso wird der Digitalisierung, also dem Wandel hin zu elektronisch gestützten Prozessen, ein hoher Stellenwert beigemessen. Die befragten Automobilmanager sehen daher auch die Investitionsschwerpunkte mittelfristig vor allem in den Bereichen Sicherheit, Test und Absicherung von Fahrzeugen und Komponenten, IT-Security sowie in neuen Antriebsarten und Fahrassistenzsystemen. Das Beratungsunternehmen Berylls kommt

1,9

Prozent soll das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut IfW im Jahr 2016 wachsen.

deswegen zu der Einschätzung, dass sowohl in den traditionellen Umfängen der Fahrzeugentwicklung als auch bei den digitalen Produkten und Services die Wachstumschancen für Entwicklungsdienstleister auf absehbare Zeit intakt sind.

Wie im Bericht des Geschäftsjahres 2014/2015 dargelegt, sieht Bertrandt aufgrund der Marktbedingungen und intakten technologischen Trends auch in Zukunft positive unternehmerische Perspektiven. Allerdings haben die Unsicherheiten aus Sicht des Managements im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres, wie im Risikobericht beschrieben, zugenommen. Die sich aktuell abzeichnenden Veränderungen in der Automobilindustrie hinsichtlich Modellpolitik und Antriebstechnologie bieten Geschäftschancen, können aber auch mit Unwägbarkeiten verbunden sein, die sich auf die Geschäftsentwicklung auswirken können.

Solange sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden und qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt für das Geschäftsjahr 2015/2016 im Wesentlichen von einer weiterhin ähnlich positiven Ausweitung von Umsatz und Ergebnis im Rahmen der beiden vorangegangenen Geschäftsjahre aus. Vor dem Hintergrund der im Risikobericht beschriebenen aktuellen Umstände beobachtet das Management deren weiteren Fortgang sehr genau. Der Ausgang dieser Entwicklungen ist nach heutigem Stand jedoch nicht abschließend abschätzbar. Wie im Bericht des Geschäftsjahres 2014/2015 dargelegt, sieht das Management aufgrund der guten Marktbedingungen weiterhin unternehmerische Perspektiven mit einem kurz- bis mittelfristigen Umsatzwachstum von sieben bis zehn Prozent sowie einem operativen Ergebnis zwischen acht und 10,5 Prozent vom Umsatz pro Jahr.

Kursentwicklung im Vergleich (Q1–Q3)



GRAFIK 08

Volatilität beherrschte die Aktienmärkte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016.

Infolgedessen wird Bertrandt auch künftig gezielt in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur investieren und so kontinuierlich sein Leistungsspektrum optimieren, denn Technologie-Entwicklung für morgen erfordert moderne Technik. Das Unternehmen erwartet daher weiterhin Investitionen auf nachhaltig hohem Niveau. Bertrandt rechnet auf Gesamtjahressicht mit einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf deutlich höherem Niveau.

Die Bertrandt-Aktie

Der DAX startete am 1. April 2016 mit 9.833 Punkten in das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016. Der Wert erreichte am 21. April 2016 mit 10.436 Punkten seinen Höchststand im Berichtszeitraum und schloss am 30. Juni 2016 mit 9.680 Punkten. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 8.793 Punkten und erreichte am Ende der Periode den Stand von 8.782 Punkten. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 1.363 und 1.191 Punkten.

Am 1. April 2016 betrug der Eröffnungswert der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel 100,75 EUR. Der Tiefstwert von 85,00 EUR im Berichtszeitraum

88,00

Euro betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am 30. Juni 2016.

wurde am 27. Juni 2016 erreicht. Ihr Hoch innerhalb des dritten Quartals erlangte die Aktie am 28. April 2016 mit einem Wert von 104,60 EUR. Am letzten Handelstag notierte sie zum Börsenschluss bei 88,00 EUR. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 auf 24.907 Stück.

Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

TABELLE 09

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung

In TEUR	Q3	Q3	Q1–Q3	Q1–Q3
01.10. bis 30.06.	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
I. Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	243.119	227.119	727.911	678.502
Andere aktivierte Eigenleistungen	159	171	414	292
Gesamtleistung	243.278	227.290	728.325	678.794
Sonstige betriebliche Erträge	3.416	3.537	10.141	9.868
Materialaufwand	-23.970	-23.241	-72.502	-64.785
Personalaufwand	-172.624	-162.667	-514.059	-482.928
Abschreibungen	-7.702	-6.472	-22.048	-18.568
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.358	-20.109	-67.611	-60.247
Betriebsergebnis	20.040	18.338	62.246	62.134
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-4	-7	15	-17
Finanzierungsaufwendungen	-665	-47	-1.618	-49
Übriges Finanzergebnis	84	31	341	166
Finanzergebnis	-585	-23	-1.262	100
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.455	18.315	60.984	62.234
Sonstige Steuern	-504	-416	-1.273	-1.111
Ergebnis vor Ertragsteuern	18.951	17.899	59.711	61.123
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.968	-5.870	-17.869	-19.238
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.983	12.029	41.842	41.885
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	12	4	54	17
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	12.971	12.025	41.788	41.868
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.091	10.083	10.091	10.083
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,28	1,19	4,14	4,15
II. Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.983	12.029	41.842	41.885
Unterschiede aus Währungsumrechnung ¹	10	-121	-338	857
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-10	-200	-30	-601
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	3	60	9	180
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	3	-261	-359	436
Gesamtergebnis	12.986	11.768	41.483	42.321
– davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	12	4	54	17
– davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	12.974	11.764	41.429	42.304

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

KONZERN-BILANZ

TABELLE 10

Konzern-Bilanz		
In TEUR	30.06.2016	30.09.2015
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	18.103	17.455
Sachanlagen	225.651	184.823
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.556	1.608
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	5.132	4.367
Übrige Finanzanlagen	2.849	3.724
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.370	6.838
Ertragsteuerforderungen	160	150
Latente Steuern	3.042	3.212
Langfristige Vermögenswerte	261.863	222.177
Vorräte	641	558
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	152.716	139.342
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	163.994	186.339
Ertragsteuerforderungen	2.523	1.525
Liquide Mittel	136.243	13.068
Kurzfristige Vermögenswerte	456.117	340.832
Aktiva gesamt	717.980	563.009
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	29.374	28.595
Gewinnrücklagen	246.440	246.799
Konzern-Bilanzgewinn	51.167	34.083
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	337.124	319.620
Anteile anderer Gesellschafter	740	686
Eigenkapital	337.864	320.306
Rückstellungen	13.391	13.039
Finanzschulden	199.687	0
Sonstige Verbindlichkeiten	254	278
Latente Steuern	26.655	24.168
Langfristige Schulden	239.987	37.485
Steuerrückstellungen	776	4.171
Sonstige Rückstellungen	30.293	54.594
Finanzschulden	1.637	39.642
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.591	20.444
Sonstige Verbindlichkeiten	93.832	86.367
Kurzfristige Schulden	140.129	205.218
Passiva gesamt	717.980	563.009

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TABELLE 11

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung										
In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen				Bilanzgewinn	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
			Thesaurierte Gewinne	Währungs-umrechnungs-rücklage	Neubeurteilung von Pensionsverpflichtungen	Gewinnrücklagen gesamt				
Stand 01.10.2015	10.143	28.595	249.144	-554	-1.791	246.799	34.083	319.620	686	320.306
Ergebnis nach Ertragsteuern							41.788	41.788	54	41.842
Sonstiges Ergebnis				-338	-21	-359		-359		-359
Gesamtergebnis				-338	-21	-359	41.788	41.429	54	41.483
Dividendenausschüttung							-24.704	-24.704		-24.704
Zugang/Abgang eigene Anteile		779						779		779
Stand 30.06.2016	10.143	29.374	249.144	-892	-1.812	246.440	51.167	337.124	740	337.864
Vorjahr										
Stand 01.10.2014	10.143	27.734	209.335	-1.231	-1.781	206.323	35.455	279.655	669	280.324
Ergebnis nach Ertragsteuern							41.868	41.868	17	41.885
Sonstiges Ergebnis				857	-421	436		436		436
Gesamtergebnis				857	-421	436	41.868	42.304	17	42.321
Dividendenausschüttung							-24.182	24.182		-24.182
Zugang/Abgang eigene Anteile		858								858
Stand 30.06.2015	10.143	28.592	209.335	-374	-2.202	206.759	53.141	298.635	686	299.321

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TABELLE 12

Konzern-Kapitalflussrechnung		
In TEUR		
01.10. bis 30.06.	Q1–Q3 2015/2016	Q1–Q3 2014/2015
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	41.842	41.885
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	17.869	19.238
3. Finanzierungsaufwendungen	1.618	49
4. Übriges Finanzergebnis	-341	-166
5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-15	17
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	22.048	18.568
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-26.874	-27.444
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-39	5.024
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-218	-130
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.370	-43.497
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	599	8.437
12. Erhaltene/gezahlte Ertragsteuer	-19.867	-26.513
13. Gezahlte Zinsen	-71	-49
14. Erhaltene Zinsen	311	164
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.–14.)	47.232	-4.417
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.673	798
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	1.455	1.437
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-57.045	-47.906
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.701	-4.803
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.319	-2.196
21. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
22. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16.–21.)	-59.937	-52.670
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	779	858
24. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-24.704	-24.182
25. Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	0
26. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	199.600	52.753
27. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-39.642	0
28. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (23.–27.)	136.033	29.429
29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15.+22.+28.)	123.328	-27.658
30. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-153	522
31. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.068	41.543
32. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (29.–31.)	136.243	14.407

TABELLE 13

Segmente								
In TEUR	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
01.10. bis 30.06.	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
Umsatzerlöse gesamt	431.265	404.380	160.230	143.606	152.853	138.235	744.348	686.221
Transfers zwischen den Segmenten	6.485	3.720	6.981	2.334	2.971	1.665	16.437	7.719
Segmentumsatzerlöse	424.780	400.660	153.249	141.272	149.882	136.570	727.911	678.502
Betriebsergebnis	33.263	32.436	13.867	14.981	15.116	14.717	62.246	62.134
01.04. bis 30.06.	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
Umsatzerlöse gesamt	144.349	136.031	52.796	46.859	52.975	46.511	250.120	229.401
Transfers zwischen den Segmenten	3.444	959	2.536	817	1.021	506	7.001	2.282
Segmentumsatzerlöse	140.905	135.072	50.260	46.042	51.954	46.005	243.119	227.119
Betriebsergebnis	9.608	9.153	5.149	4.293	5.283	4.892	20.040	18.338

TABELLE 14

Aktienbesitz der Organmitglieder		
Stück	Aktien	
	Stand 30.06.2016	Stand 30.09.2015
Vorstand		
Dietmar Bichler	400.000	400.000
Hans-Gerd Claus	0	0
Michael Lücke	0	0
Markus Ruf	0	0
Aufsichtsrat		
Dr. Klaus Bleyer	0	0
Maximilian Wölfle	0	0
Horst Binnig	0	0
Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihm	0	0
Stefanie Blumenauer	0	0
Astrid Fleischer	88	84
Gesamt	400.088	400.084

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

GRUNDLAGEN

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2015 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 30. Juni 2016, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2014/2015. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2015/2016 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2014/2015 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2015/2016 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2015/2016 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

TABELLE 15

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht ¹	Auswirkung
Verbesserung der IFRS	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2011-2013	01.01.2015 keine

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2015/2016 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrandt wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

TABELLE 16

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht ¹	Voraussichtliche Auswirkung
IFRS 2 ²	Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Transaktionen	01.01.2018 keine
IFRS 9 ²	Finanzinstrumente	01.01.2018 Klassifizierung/ Bewertung ³ / Anhangangaben
IFRS 11	Änderungen an IFRS 11: Gemeinschaftliche Vereinbarungen – Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	01.01.2016 keine
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 ²	Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01.01.2016 keine
IFRS 10 und IAS 28 ²	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 – Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	offen keine
IFRS 14 ⁴	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016 keine
IFRS 15 ²	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	01.01.2018 derzeit in Prüfung
IFRS 16 ²	Leasing	01.01.2019 derzeit in Prüfung
IAS 1	Änderungen an IAS 1 – Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten	01.01.2016 keine
IAS 7 ²	Änderungen an der Angabeninitiative	01.01.2017 keine
IAS 12 ²	Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste	01.01.2017 keine
IAS 16 und IAS 38	Änderungen an IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01.01.2016 keine
IAS 16 und IAS 41	Änderungen an IAS 16 und IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	01.01.2016 keine
IAS 27	Änderungen an IAS 27: Einzelabschlüsse – Equity-Methode im separaten Abschluss	01.01.2016 keine
Verbesserung der IFRS	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2012-2014	01.01.2016 Einzelfallprüfung

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

²Noch nicht von der EU genehmigt.

³Eine verlässliche Schätzung der Auswirkungen ist zum momentanen Zeitpunkt nicht möglich.

⁴Standard wird nicht in EU-Recht übernommen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm und Tappenbeck sowie die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH, die Bertrandt Services GmbH und die Bertrandt Ehningen GmbH in Ehningen, die Bertrandt Technologie GmbHs in Immendingen (ehemals Bertrandt Südwest GmbH), Mönshausen und Sassenburg, die Bertrandt Fahrerprobung Süd GmbH in Nufringen, die Bertrandt GmbH in Hamburg, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die Bertrandt Immobilien GmbH & Co. KG und die Bertrandt Grundbesitz GmbH & Co. KG (ehemals Inmuebles Baviera GmbH) in Pullach i. Isartal sowie die Bertrandt München GmbH in München und die Bertrandt Tappenbeck GmbH in Tappenbeck; des Weiteren wurden die im Geschäftsjahr neu gegründeten Gesellschaften Bertrandt Verwaltungs GmbH (ehemals Bertrandt Entwicklungen GmbH) und Bertrandt Energie GmbH in Mönshausen erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst darüber hinaus die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Limited in Dunton, die Bertrandt US Inc. in Detroit, die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi in Istanbul und die Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd. in Shanghai. Darüber hinaus wurden die im Geschäftsjahr neu gegründeten Gesellschaften Bertrandt Engineering Technologies Romania SRL in Rumänien und die Bertrandt Technologie GmbH in Österreich erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Gesellschaften, bei denen Bertrand keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Quartalsabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrand Entwicklungen AG & Co. OHG, Pullach i. Isartal, die Bertrand Campus GmbH, Ehningen, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal, die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH, Pullach i. Isartal, die MOLLIS Beteiligungsgesellschaft mbH, Pullach i. Isartal und erstmalig die NAMENU tool GmbH, Pullach i. Isartal.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Quartalsabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Quartalsabschluss wurden deshalb Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

TABELLE 17

Währungsumrechnung					
Im Verhältnis zu einem Euro					
		Mittlerer Stichtagskurs		Durchschnittskurs Q1–Q3	
		30.06.2016	30.06.2015	2015/2016	2014/2015
China	CNY	7,3893	6,8371	7,1890	7,1202
Großbritannien	GBP	0,8262	0,7115	0,7595	0,7515
Türkei	TRY	3,2129	3,0017	3,2346	2,8496
Ungarn	HUF	316,9000	315,2000	312,6000	307,8000
Rumänien	RON	4,5210	4,4191	4,4828	4,4430
USA	USD	1,1143	1,1184	1,1092	1,1612

FAIR VALUE ANGABEN

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2014/2015 grundsätzlich unverändert.

Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten. Bei den langfristigen Finanzschulden entsprechen die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der Zinsentwicklung zum 30. Juni 2016 210.238 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente. Diese werden im Bertrand-Konzern zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher zum 30. Juni 2016 im Bertrand-Konzern bestehender zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2015). In der Berichtsperiode lagen keine Devisentermin- und Zinssicherungsgeschäfte vor.

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nichtbeobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Die langfristigen Finanzschulden sind dem Level zwei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair Value Hierarchie wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair Value Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2015 bis zum 30. Juni 2016 lagen nicht vor.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrand AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

QUARTALE IM ÜBERBLICK

TABELLE 18

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
In TEUR	Q3 15/16	Q2 15/16	Q1 15/16	Q4 14/15	Q3 14/15
Umsatzerlöse	243.119	241.623	243.169	256.285	227.119
Andere aktivierte Eigenleistungen	159	149	106	180	171
Gesamtleistung	243.278	241.772	243.275	256.465	227.290
Sonstige betriebliche Erträge	3.416	4.091	2.634	3.455	3.537
Materialaufwand	-23.970	-23.217	-25.315	-23.304	-23.241
Personalaufwand	-172.624	-175.609	-165.826	-177.429	-162.667
Abschreibungen	-7.702	-7.408	-6.938	-6.625	-6.472
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.358	-21.544	-23.709	-23.059	-20.109
Betriebsergebnis	20.040	18.085	24.121	29.503	18.338
Finanzergebnis	-585	-430	-247	-67	-23
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.455	17.655	23.874	29.436	18.315
Sonstige Steuern	-504	-344	-425	-139	-416
Ergebnis vor Ertragsteuern	18.951	17.311	23.449	29.297	17.899
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.968	-4.986	-6.915	-8.546	-5.870
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.983	12.325	16.534	20.751	12.029
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	12	13	29	0	4
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	12.971	12.312	16.505	20.751	12.025
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.091	10.083	10.083	10.083	10.083
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,28	1,22	1,64	2,06	1,19

FINANZ- KALENDER

Geschäftsbericht 2015/2016
Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz
 15. Dezember 2016
 Stuttgart/Frankfurt

Hauptversammlung
 23. Februar 2017
 10.30 Uhr
 Stadthalle Sindelfingen

1. Quartalsbericht 2016/2017
 20. Februar 2017

2. Quartalsbericht 2016/2017
 24. Mai 2017

12. Capital Market Day
 24. Mai 2017

ROADSHOWS UND KONFERENZEN



Veranstaltungen

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion
 Bertrandt AG
 Birkensee 1, D-71139 Ehningen
 Telefon +49 7034 656-0
 Telefax +49 7034 656-4100
 www.bertrandt.com
 info@bertrandt.com

HRB 245259
 Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner
 Dr. Markus Götzl
 Investor Relations
 Telefon +49 7034 656-4201
 Telefax +49 7034 656-4488
 markus.goetzl@de.bertrandt.com

Anja Schauer
 Presse/Technik
 Telefon +49 7034 656-4037
 Telefax +49 7034 656-4242
 anja.schauser@de.bertrandt.com

**Konzeption,
Gestaltung und Produktion**
 SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
 www.sahara.de

Fotos
 Andreas Körner, Stuttgart

Lithografie und Druck
 Metzger Druck, Obrigheim

Rechtlicher Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.